

Harry Potter und die Mächte des Lichtes

Von Gegensatz

Kapitel 17: In Sicherheit und Aufgewacht

Harry Potter und die Mächte des Lichtes

Hiya,

sorry ich weiß es sind fast vier Monate gewesen und es tut mir leid. Ich mache gerade meinen Führerschein, dann musste ich ins Krankenhaus und zu allem habe ich mir den neuen Teil Final Fantasy X-2 gekauft. Ich habe es noch nicht mal durchgespielt, na egal. Hier ist erst mal der neue Teil und der nächste wird nicht mehr so lange brauchen, versprochen, da ich demnächst Urlaub habe, kann ich in Ruhe weiterschreiben. Außerdem plane ich noch einen speziellen Chapter für diese Story. Was draus wird werdet ihr dann ja sehen.

So ich denke das wars jetzt, bitte viele Kommentare oder emails.

Bye

Gegensatz

PS: Kein Beta diesmal. Sorry Felix.

Chapter 17 In Sicherheit und aufgewacht

Der Lehrer blickte ihr noch ein paar Sekunden nach ehe er weiter in den Raum trat. Er betrachtete den zitternden Jungen noch ein paar Minuten ehe er sich vor ihm niederkniete und ihn ganz leicht an der Schulter anstupste. "Mr. Malfoy?" Keine Reaktion. "Draco?"

Ein leichtes Zucken. Ganz langsam zog er den Jungen aus der Ecke heraus und ins Mondlicht um ihn zu betrachten. Die Augen waren in Panik geweitet und erschienen im Licht nun silbergrau, der ganze Körper war verkrampft und steif. Was sollte er nun tun. Er konnte den Jungen nicht hier lassen, aber zu Poppy konnte er ihn auch nicht bringen. Sie war keine Fachkraft für psychische Zusammenbrüche und Trauma nach Vergewaltigungen und außerdem hätte das wieder zu fragen an ihn geführt und vor allem woher das wusste. Nein es musste so gehen.

Nach wenigen Sekunden Stille begann Harry leise zu singen. Ein altes elfisches Lied

aus vergangenen Zeiten. Draco entspannte sich leicht, wie zuvor schon im Zug. Er hob den Körper leicht an bis er ihn ganz auf dem Arm hatte. Draco war viel zu leicht. Er wehrte sich nicht einmal, er hing einfach nur da, wie ein nasser Sack. Harry dachte immer noch darüber nach, wo er das Kind hinbringen sollte und entschied sich schließlich für sein Gästebett, dort würde er morgen in Ruhe schlafen können ohne die Gefahr von seinen Mitschülern geärgert zu werden.

Er ging langsam die Steinstufen runter und ignorierte alle Blicke. Nachdem Draco erst mal auf dem entsprechenden Bett lag, musste Harry nur noch dafür sorgen, dass das morgen nicht ganz Hogwarts bekannt war. Er trat erneut in den nun erleuchteten Gemeinschaftsraum und gab den weiblichen und vielleicht männlichen Bewohnern unbewusst damit frisches Futter für sehr interessante Träume, da er ja einfach aus dem Bett gesprungen war um zu Dracos Hilfe zu eilen und er trug im Gegensatz zu Severus KEIN graues scheußliches Nachthemd sondern pennte immer in Boxers und genauso lief er nun herum. In schwarzen Boxer oben ohne, die ganze Haut sichtbar. Viel der Schüler hatte auf seinen Arm oder den Rücken gestarrt. Vom linken Schulterblatt an über die Wirbelsäule runter bis in die shorts rein wand sich eine grün silberne Schlange, das Hauszeichen von Slytherin. Auf dem Arm war das Phoenix Tattoo.

Nahezu das ganze Haus war im Gemeinschaftsraum versammelt. Viele spekulierten bereits wie sie Draco damit rankriegen konnten. "Alle hergehört! Was sich hier eben ereignet hat, wird dieses Haus nicht verlassen! Ich hoffe, das das klar ist und WENN ich auch nur ein Mucks über die Sache hier höre, werde ich persönlich dafür verantwortlich sein, dass GRYFFINDOR dieses Jahr den Hauspokal gewinnt und wer meint ihm sei das egal wird die peinlichste, demütigendste und grausamste Strafarbeit von allen bekommen und ich meine nicht, von der Zimmerdecke in Filchs Büro hängen." Ein Schüler hatte schließlich den Mut nachzufragen was den diese Strafe sei. "Die Strafe von der ich spreche ist SECHS MONATE PUTZEN DER GRYFFINDOR BADEZIMMER UND TOILETTEN IM TOWER DER GRYFFINDORS WÄHREND EUREN FREISTUNDEN! Also wer seinen Ruf nicht bis auf übelste ruinieren will. Hält den Mund!"

Jegliche Farbe war aus den Gesichtern der Slytherins gewichen, das war die ultimative Strafe. Ihr Ruf würde sich davon nicht erholen und erst das Ansehen im eigenen Haus. Oh Gott. "Also ich gehe Recht in der Annahme das sie schweigen werden?" Ein einstimmiges Nicken folgte der Frage und Harry wünschte allen noch gute Nacht bevor er sich in seine Räume zurück zog um nach Draco zu sehen. Besagte Person lag nun friedlich in seinem Gästebett und schlief.

Harry betrachtete den blassen Jungen noch wenige Minuten bevor er vorsichtig aus dem Raum ging und schloss die Tür. Er verschwand in seinem eigenen Schlafzimmer und wollte sich gerade wieder hinlegen, als ihm im Spiegel etwas auffiel..... er hatte nur eine Boxershorts an....und so war er an allen Schülern vorbei gelaufen oh mein Gott, aber es war passiert und ändern konnte er es sowieso nicht mehr. Gähnend ließ sich der 'junge' Lehrer auf sein Bett fallen um in einen unruhigen Schlaf zu verfallen.

~~~Verliese~~~ Gästezimmer von Professor Dumbledore~~~

Draco rieb sich verschlafen die Augen. Vorsichtig drehte er sich um und richtete sich auf. Langsam nahm er seine Umgebung wahr und stellte fest, dass er sich nicht mehr in seinem Zimmer befand, allerdings hatte er auch keine Ahnung wo er im Moment war. Das Zimmer hatte Steinwände, vor einer stand ein Bücherregal in dem einige Bücher standen, Pergamente lagen in ihm, daneben alte Federn. Alles war abgenutzt. Da war noch ein alter Schreibtisch und das Bett indem er gerade lag. Fenster gab es keine und überraschender Weise auch keine Kerzen. Unter der Decke in der Mitte des Raumes war ein leuchtender Ball, von dem Licht ausging. Draco betrachtete fasziniert wie sich die Facetten des Lichtes auf den Möbelstücken brachen und Schatten warfen.

"Ah, wie ich sehe bist du aufgewacht. Geht es dir wieder gut?" Hijiri hatte Dracos Faszination mit der Lichtkugel unterbrochen, besagte Person schaute nun zu ihm herüber.

Draco war verwirrt, wie war er hier her gekommen? "Sie erinnern sich nicht mehr an letzte Nacht oder?" Draco sah einen Moment zu seinem Hauslehrer, dieser stand noch immer im Türrahmen, gekleidet in einer schwarzen Hose und Shirt, eine Robe fehlte noch. Er schüttelte seinen Kopf. Da waren zwar vage Eindrücke in seinem Kopf, aber nichts klares.

"Miss Parkinson fand es angemessen sie in ihrem Raum zu überraschen und sie zu verführen, wie es schien. " Plötzlich klingelte es in dem Kopf des Blondes und er begann zu zittern. "Sie waren nicht sehr ..eh. angetan von ihrer Idee und zogen es vor, den gesamten Slytherin Tower wach zu schreien!" Noch während er den Satz hörte stöhnte Draco auf, sein Ruf würde das niemals verkraften. Als wenn Hijiri seine Gedanken gelesen hätte sprach er weiter. "Machen sie sich keine Sorgen, KEINER aus diesem Haus wird auch nur ein Wort darüber verlieren!" Draco blickte ihn schon wieder fragend an.

"Ihr Stolz ist ihnen sehr wichtig und ich kenne da eine Strafe, die von dem nichts mehr übrig lassen würde!" Mehr sagte der junge Mann nicht, er schwieg und betrachtete Draco still mit seinen grünen Augen. Der blondhaarige vermied es in sie zu schauen, irgendwie wissend er könnte sich darin verlieren.

"Darf ich fragen was sie dazu bewegt hat, so zu schreien? Ich denke man hätte Miss Parkinson auch in einem stillen Ton beibringen können, dass sie nicht erwünscht war?" Draco drehte sich noch weiter weg, als wolle er nicht antworten.

~~~ Dracos POV~~~

Ich drehte mich weiter weg, ich konnte ihm nicht antworten. Was würde er von mir denken, wenn er wüsste, dass ich nie in meinem Leben je wieder mit irgendeiner Person ins Bett steigen wollte. Es schmerzte ja doch nur, ich war mir in der Hinsicht sehr sicher. Erfahrung machte ja bekanntlich klug oder?

"Ich verstehe ja, dass das ein Thema ist über das man am liebsten nicht mit einem Lehrer spricht, allerdings muss ich in diesem Fall darauf bestehen." Ich konnte Besorgnis in seiner Stimme hören, doch trotzdem wollte ich diese Frage nicht beantworten. Ich konnte zwar versuchen zu lügen, obwohl ich nicht glaubte, dass es etwas bringen würde.

Seltsamerweise schienen beide Professor Snape und nun auch der jüngere Dumbledore in der Lage zu sein mich zu durchschauen. Na ja jünger konnte man nicht sagen, vom Alter jedenfalls nicht, er war viel älter als wir alle. 3000 Jahre und er wirkte keinen Tag älter, als einer der siebten. Doch vom Verhalten war er in meiner Altersklasse und auch wieder nicht. Ich hatte ihn beobachtet, er verhielt sich meistens erwachsener als es manche Lehrer taten, manchmal mehr als der Schulleiter selbst, allerdings waren da auch wieder Phasen wo man deutlich sehen konnte, dass er eigentlich, abgesehen vom Alter ein Kind war.

Ich war heute ...nein gestern während einer Pause in der Bibliothek gewesen und hatte Elfen nachgeschlagen. Es gab nicht so viele Infos über sie. Ihre Herkunft war Mitteleerde, von dort aus waren sie über das Meer gesegelt und durch eines der größeren Portale zwischen den Dimensionen gekommen und waren bei uns gelandet. Es gab sogar Gerüchte, dass ein Elf bei der Gründung von Hogwarts mitbeteiligt war, aber wie gesagt nur ein Gerücht.

Die Lebensspanne eines Elfen war unglaublich, die zweite Ehefrau von Salazar Slytherin, die angeblich eine Elfin gewesen war, hatte bis vor wenigen Jahrzehnten noch gelebt, aber war dann bei der Geburt ihres Kindes gestorben, aber das war ja auch nicht sicher.

Doch trotzdem wenn man die Altersspannen von Mensch und Elfen nebeneinander stellte und die Phasen der Alterung verglich, dafür musste man allerdings etwas rechnen, stellte man fest, dass Hijiri Dumbledore, wenn er ein Mensch wäre, genauso alt wäre, wie ich es selbst jetzt war. Ein Menschen Jahr entsprach etwa 200 Elfen Jahre. Er war also viel älter als wir, aber dennoch benahm er sich in seltensten Fällen, doch wie ein Kind.

Ich hatte mir während des Mittagessens ihn mal genauer angeschaut. Bei den vielen Mädchen, die ihn wahrscheinlich im Geist ausgezogen hatten, war ich bestimmt nicht aufgefallen. Er hatte sehr blasse Haut, um einiges blasser als ich selbst und ich kam schon wirklich selten an die Sonne, das Haar war ein totaler Kontrast dazu, es war tief schwarz ohne die dunkelblauen oder dunklen violetten Facetten, die meist in solchen Haaren zu finden waren. Der Körper war gut gebaut, es waren Muskeln vorhanden und trotzdem war er wie eine Weide, flexibel und schlank, aber längst nicht so zierlich wie ich. Die Haut war, soweit ich das im Krankenflügel sehen konnte, makellos und mit zwei Tätowierungen verziert. Einmal der Phoenix auf seiner Schulter und dann die gewaltige Slytherin Schlange auf seinem Rücken. Mir gefiels irgendwie.

Das Gesicht passte zum Körper und wirkte wie mit Maß angelegt. Die Lippen waren zwar nicht so rot, wie die einer Frau, wirkten aber wahrscheinlich auf die meisten genauso anziehend. Die Nase war klein und fügte sich gut in das gesamt Bild ein, sie zeigte leicht nach oben, wie meine eigene. Ein Hauch von Aristokratie. Das einzige was irgend wie nicht in das Gesicht passte, waren die Augen. Sie waren grün wie ein Smaragd und funkelten als hätten sie Feuer in sich. Allerdings waren sie ungewöhnlich dunkel, sie erinnerten mich irgendwie an den älteren Dumbledore.

"Habe ich irgendwas im Gesicht?" Ich erschrak ich hatte ihn schon wieder gemustert,

langsam sollte ich mir das abgewöhnen, er war noch keine zwei Monate hier und ich hatte meine meiste Zeit damit verbracht ihn anzugucken oder über ihn nachzudenken. Vielleicht sollte ich einen Besuch in St. Mungos in Betracht ziehen.

"Nein... es ist nichts! Aber ich möchte sie bitten nicht mehr nach meinen Problemen zu fragen, mir ist da nicht zu helfen!" Ich wusste, dass ich zitterte und fühlte mich irgendwie nicht ganz so gut.

Ich hörte ein leichtes Seufzen, doch dann bestätigte er mir nicht mehr nachzufragen. Ich seufzte leicht. Glück gehabt, ich wollte es nun endlich vergessen. Ich war zu Hause und wollte mir die nächsten Monate nicht mehr Gedanken als nötig an dieses Thema verschwenden, es würde mich ja sowieso schon im Winter wieder einholen. Und helfen kann er mir ehe nicht, vor Vater oder diesem Monster konnte mich niemand schützen.

Er unterbrach meinen Gedankengang abrupt. "Die Hauselfen haben ihnen ein paar ihrer Sachen ins mein Badezimmer gelegt, es ist die zweite Tür links. Sie können sich Zeit lassen, es ist ja Wochenende!" Damit verließ er den Raum wieder und ich blieb alleine zurück.

~~~Ende Dracos POV~~~